



Bundesverband  
Pflegemanagement

2011/2012 | 2013/2014 | 2015/2016 | **2017/2018** | 2019/2020 | 2021/2022

# Geschäftsbericht 2018

# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort** . . . . . 3 – 4

**Struktur** . . . . . 5 – 8

- Mitgliederversammlung
- Bundesvorstand
- Geschäftsstelle
- Landesgruppen
- Gesellschafter
- Mitgliedschaften
- Politische Gremien
- Politische Aktivitäten

**Strategie** . . . . . 9

**Tätigkeitsberichte** . . . . . 10 – 19

- Landesgruppen
- Arbeitsgruppen
- Deutscher Pflegerat

**Verbandsauftritt** . . . . . 20 – 21

- Mitgliederkommunikation
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildungsprogramm
- Kongresse
- Pflegemanagement-Award

## Liebe Mitglieder,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2018 möchten wir Ihnen einen Überblick über die wesentlichen Ereignisse, Veränderungen und Maßnahmen im letzten Jahr geben. 2018 war durch die vielen vom neuen Gesundheitsminister Jens Spahn gestarteten Initiativen berufspolitisch besonders herausfordernd.

### Verbandspolitik. Themen und Aktivitäten.

2018 war geprägt von dem Start der neuen Bundesregierung. Im Koalitionsvertrag fanden sich viele zentrale Themen der Pflege, die jedoch nur in Teilen konkretisiert wurden. Mit dem Sofortprogramm Pflege und der „Konzertierten Aktion“ setzte die neue Bundesregierung jedoch ein Zeichen, dass das Thema Pflege auf der politischen Agenda endlich an oberster Stelle angekommen ist.

Mit Andreas Westerfellhaus wurde ein unermüdlicher Streiter zum Staatssekretär und Pflegebevollmächtigten ernannt. Jens Spahn legte von Anfang an ein beachtliches Tempo bei Gesetzesentwürfen und Initiativen an den Tag. Es zeigte sich jedoch sehr schnell, dass die Mitwirkung von Experten aus der Praxis umso wichtiger ist, wenn die von der Politik gestellten Weichen nicht zur Sackgasse für die Pflege werden sollen. Dass hier das Pflegemanagement in seiner Führungsrolle ganz besonders gefordert ist, steht außer Frage. Und dennoch stellen wir immer wieder fest, dass die Mitwirkung des Pflegemanagements auf Leitungsebene der Einrichtungen nach wie vor nicht selbstverständlich ist. In der Zeller Erklärung haben wir daher als Bundesverband Pflegemanagement nochmals deutlich die Notwendigkeit der Etablierung des Pflegemanagements im Geschäftsleitungskreis gefordert.

Ein weiteres beherrschendes Thema waren die Diskussionen zu den Personaluntergrenzen, die neben aller guten Intention für die pflegerische Versorgung enorme Risiken bergen. Und dies vor allem weil die Idee nicht hinreichend gut vorbereitet und durchdacht wurde. So sehr wir als Bundesverband Pflegemanagement die vielen sinnvollen Initiativen begrüßen, so sehr sehen wir die Gefahr eines Aktionismus, bei dem die erforderliche Gründlichkeit auf der Strecke bleibt. Vor diesem Hintergrund und mit dem klaren Ziel einer nachhaltigen Herangehensweise haben wir zu Beginn der Regierungskoalition eine Bundeskammer für Pflege gefordert.

Bei der Konzertierten Aktion Pflege war der Bundesverband Pflegemanagement in vier von fünf Arbeitsgruppen eingebunden. Zudem haben wir auch 2018 wieder unseren Beitrag zu Stellungnahmen des DPR aktiv eingebracht und – wo sinnvoll – durch eigene Stellungnahmen sowie durch Schreiben an die politischen Verantwortlichen auf Schwachstellen aufmerksam gemacht.

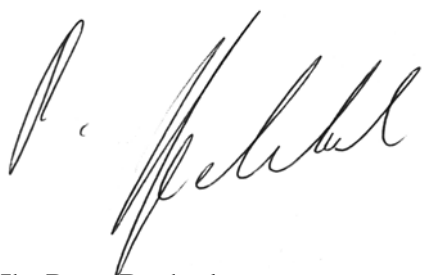
Der Nachwuchs ist uns weiter ein dringendes Anliegen. Mit einer eigenen Arbeitsgruppe und dem Pflegemanagement Award für Nachwuchsführungskräfte wollen wir die jungen Pflegemanager für die Berufspolitik sensibilisieren und begeistern. Mit dem Fortschreiten der Landespflegekammern stellen wir fest, dass viele in der Pflege Aktive sich nicht mehr zusätzlich in Verbänden engagieren wollen und die Mitgliedschaft in der Pflegekammer als ausreichend ansehen. Die Pflegekammern sind jedoch auf die Expertise der Spezialistenverbände angewiesen. Nur in der Zusammenarbeit kann eine starke Selbstverwaltung der Profession Pflege entstehen.

Der Start der Pflegekammer Niedersachsen und das klare Votum der Pflegenden in NRW für eine Pflegekammer waren zweifelsohne zwei besondere Highlights im letzten Jahr.

Verbandsintern haben Sie neu gewählt. Persönlich möchte ich mich ganz herzlich für Ihr Vertrauen bedanken. Sehr gerne leite ich die Geschicke des Bundesverbands Pflegemanagement weitere vier Jahre in enger Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und mit Ihrer Unterstützung. Mein Dank gilt ganz besonders den Kolleginnen und Kollegen, die für eine weitere Amtszeit leider nicht mehr zur Verfügung standen. Sie alle haben viel Herzblut in die bisherige Arbeit gesteckt und bleiben dem Verband über ihr Engagement in Arbeits- und Landesgruppen weiter eng verbunden. Besonders freut mich der hohe Anteil junger Pflegemanager, die sich für den Vorstand beworben haben und gewählt worden sind.

## Blick nach vorn.

2019 wird es weiter darum gehen, die Ausgestaltung der vielen gesundheitspolitischen Initiativen in die richtige Richtung voranzutreiben. Ganz besonders im Fokus stehen hier die Personaluntergrenzen sowie die Pflegepersonalfinanzierung. Verbandsintern geht es darum, die Strategie zu überarbeiten und an die neuen Herausforderungen anzupassen. Wesentliche Themen hier werden die Verankerung des Pflegemanagements auf Geschäftsleitungsebene, die Schärfung des Profils als Managementverband, der Wandel in der Verbandslandschaft sowie die Förderung des Nachwuchses sein.



Ihr Peter Bechtel  
Vorstandsvorsitzender

## Herzlichen Dank.

Für Ihr berufspolitisches Engagement und die Unterstützung unserer Verbandsarbeit möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Bitte setzen Sie sich auch weiterhin aktiv für die notwendigen Veränderungen in der Pflege ein und gewinnen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen für die Berufspolitik. Politische Initiativen werden nur mit Ihrer Fachexpertise gelingen.

Mein Dank gilt auch allen im Verband ehrenamtlich Engagierten, meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, unseren hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle sowie unseren Dienstleistern. Nur durch die hervorragende Zusammenarbeit aller können wir unsere Ziele so konsequent verfolgen und letztlich auch erreichen.

---

## Impressum.

### Bundesverband Pflegemanagement e.V.

Alt-Moabit 91  
10559 Berlin

Tel. 030 44 03 76 93  
Fax. 030 44 03 76 96

info@bv-pflegemanagement.de  
[www.bv-pflegemanagement.de](http://www.bv-pflegemanagement.de)

**Herausgeber:** Sabine Girts, Geschäftsführerin

**Konzeption und Redaktion:** Sabine Arnold-Althoff, auftritt + absatz

**Grafik:** Silke Schmelzer, Designbüro, Regina Berg-Esmyol

September 2019

## Struktur.



### Mitgliederversammlung

#### Bundesausschuss – Geschäftsstelle

Interessenvertretung auf Bundesebene	Festlegung der strategischen Ausrichtung	Darstellung gegenüber Politik und Öffentlichkeit
--------------------------------------	--	--

#### Landesgruppen

Baden-Württemberg · Bayern · Berlin / Brandenburg · Bremen / Niedersachsen  
Hamburg · Hessen · Mecklenburg-Vorpommern · Nordrhein-Westfalen · Rheinland-Pfalz · Saarland · Sachsen · Sachsen-Anhalt · Schleswig-Holstein · Thüringen

Interessenvertretung auf Landesebene	Mitwirkung bei der Festlegung der Kernthemen	Regionale Präsenz und Informationsaustausch
--------------------------------------	--	---

### Mitgliederversammlung.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung 2018 stand die Neuwahl des Vorstands. Durch die Möglichkeit zur Briefwahl war die Wahlbeteiligung erfreulich hoch. Viele Mitglieder nutzten aber auch die Möglichkeit für den persönlichen Austausch und waren bei der Mitgliederversammlung vor Ort präsent.

Peter Bechtel wurde mit großer Mehrheit als Vorstandsvorsitzender bestätigt. In der anschließenden konstituierenden Sitzung verteilten die neu gewählten Vorstandsmitglieder die vier weiteren Ämter unter sich. Stellvertretende Vorsitzende sind Ludger Risse und Annemarie Fajardo. Sarah Lukuc übernimmt das Amt des Schatzmeisters, Sabrina Roßius das der Schriftführerin.

Antje Koepe, Kathrin Lipp, Isabella Müller und Gerhard Witte stellten sich aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr zur Wahl.

Dieter Möchel und Gerhard Witte wurden als Rechnungsprüfer gewählt.

Für ihr außerordentliches Engagement für das Pflegemanagement und die Berufspolitik Pflege in Deutschland ernannte der Vorstand Irmgard Glockenstein zum Ehrenmitglied.

Ergänzt wurde die Versammlung mit einer Fortbildung zum Thema „Psychosoziale Belastungen und Beanspruchungen in der Altenpflege und in Krankenhäusern“.

## Bundesausschuss.

Der Vorstand erfüllt im Sinne des § 26 BGB seine Aufgaben durch eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und den Landesvorständen. Er vertritt den Bundesverband Pflegemanagement auf Bundesebene und ist federführend verantwortlich für die Festlegung der Strategie und die Definition der Kernthemen. Der Bundesausschuss wird alle vier Jahre in der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung gewählt. Die zweimonatlich stattfindenden Vorstandssitzungen werden je nach Thema und Dringlichkeit im Interesse einer effektiven Entscheidungsfindung durch Telefonkonferenzen und Web-Meetings ergänzt.

Seit 2013 wird der Vorstand durch den jeweiligen Sieger des Nachwuchspflegemanagement-Awards als Gastmitglied erweitert. Darüber hinaus kann der Vorstand bei Bedarf nach Themengebiet um bis zu drei Beisitzer erweitert werden.

Nachfolgende Auflistung der Vorstandsmitglieder ist das Ergebnis der Vorstandswahlen im Oktober 2018.

### Peter Bechtel

Vorsitzender  
Pflegedirektor im Universitäts-Herzzentrum Freiburg ·  
Bad Krozingen

### Ludger Risse

Stellvertretender Vorsitzender  
Pflegedirektor im St. Christophorus-Krankenhaus Werne

### Annemarie Fajardo

Stellvertretende Vorsitzende  
Projektleiterin, Curacon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Münster

### Sarah Lukuc

Schatzmeisterin  
Stationsleiterin im St. Christopherus Krankenhaus Werne

### Sabrina Roßius

Schriftführerin  
Stationsleitung im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe Berlin

### Romina Giacomazza

Gast im Vorstand  
Stationsleitung im Johanna-Etienne-Krankenhaus Neuss

## Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle mit Sitz in Berlin ist verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Steuerung von Dienstleistungspartnern, die Konzeption des Fortbildungsangebots, die Verwaltung des Budgets im Rahmen des Haushaltsplans, die Unterstützung des Vorstands in allen strategischen Belangen sowie für das operative Geschäft des Bundesverbands Pflegemanagement. Die Geschäftsstelle ist mit einer Geschäftsführung sowie einer Assistenz hauptamtlich besetzt.

### Sabine Girts

Geschäftsführerin

### Ramona Schulz

Assistentin

## Landesgruppen.

Insgesamt 14 Landesgruppen vertreten den Bundesverband Pflegemanagement und damit die Interessen des Pflegemanagements auf regionaler Ebene. In den halbjährlich stattfindenden Landesvorständekonferenzen werden die Landesthemen auf Bundesebene konsolidiert und Kernthemen für die verbandspolitische Arbeit abgeleitet. Für eine möglichst effektive Umsetzung werden entsprechende Arbeitsgruppen gebildet.

Folgende Themen standen bei den Landesvorständekonferenzen im Berichtszeitraum im Mittelpunkt.

### Frühjahrs-Vorständekonferenz 2018 in Zell an der Mosel.

Aus aktuellem Anlass haben sich der Vorstand und die Landesgruppenvorstände erneut dem Thema „Abschaffung der Pflegedirektion aus der Krankenhausführung“ gewidmet und die Zeller Erklärung formuliert. Inhaltlich beschreibt sie die verbindliche Einbindung von pflegefachbezogener Management-Expertise in die strategischen Leitungs- und Entscheidungsstrukturen von relevanten Gesundheits- und Sozialeinrichtungen. Der zentralen Rolle des Pflegemanagements im Versorgungsprozess muss auch auf Einrichtungsleitungsebene konsequent Rechnung getragen werden.

Bereits 2016 hatte der Bundesverband Pflegemanagement in einem Positionspapier die Etablierung des Pflegemanagements als festen Bestandteil der Geschäftsführungsebene als strategische Zielsetzung formuliert. Aus Sicht des Bundesverbands Pflegemanagement ist das Pflegemanagement Prozessgestalter, betriebswirtschaftlicher Erfolgsfaktor, Partner auf Augenhöhe mit klar definierten Kompetenzfeld sowie unabdingbarer Teil eines ganzheitlichen Controllings.

Weiteres Thema war die Stellungnahme des Bundesverbands Pflegemanagement zur neuen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe. Mit großer Sorge betrachteten die Anwesenden die gegenwärtigen Diskussionen zum Thema Pflegepersonaluntergrenzen. Statt der Festschreibung von Personaluntergrenzen forderte der Bundesverband Pflegemanagement effektive Sofortmaßnahmen und unterstützte damit die Forderungen des DPR. In diesem Zusammenhang wurden auch die erschienenen Stellungnahmen der Fachgesellschaft Profession Pflege e.V. intensiv erörtert.

Der anschließende Fortbildungsteil bestand aus zwei Teilen. Der erste Teil befasste sich mit Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Netzwerk APN & ANP ([www.dnagn.de](http://www.dnagn.de)). Hierzu präsentierten sich Peter Ullmann, Präsident Deutsches Netzwerk Advanced Practice Nursing und Sonja Freyer, Präsidentin Akademische Fachgesellschaft Advanced Nursing Practice. Im zweiten Teil der Fortbildung ging es um „Digitales 365°-Patienten-Selbstmanagement“. Zu Gast in diesem Teil waren Sarah Gmelin (Founder und CEO) und Alexander Gmelin (Managing Director) der Firma VidaWell GmbH ([www.vidawell.de](http://www.vidawell.de)).

### Herbstvorständekonferenz 2018 in Berlin.

Die Stellungnahme des Bundesverbands Pflegemanagement zur neuen Ausbildungsfinanzierungsverordnung für die Pflegeberufe und der im September vorgelegte Referentenentwurf zur Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung wurden kritisch betrachtet. Viele der gestellten Fragen blieben unbeantwortet. Die Krankenhäuser werden vor ungeahnte Herausforderungen gestellt, die zu Verunsicherungen und weiteren Mehrbelastungen führen. Auch waren sich alle einig, dass der Austritt der Pflege aus dem G-DRG-System bereits beschlossene Sache sei. Durch die damit verbundene Streichung der 2012 in das G-DRG-System eingebrachten Pflege-Indikatoren, droht die Pflege in die „Unsichtbarkeit“ abzurutschen.

### Entwicklung der Zahl der Mitgliedschaften nach Landesgruppen.

	31.08.2019	31.08.2018	31.08.2017
Baden-Württemberg	135	143	138
Bayern	112	118	126
Berlin/Brandenburg	81	79	81
Bremen/Niedersachsen	70	72	68
Hamburg	36	35	29
Hessen	67	71	76
Mecklenburg-Vorpommern	10	12	12
Nordrhein-Westfalen	228	235	231
Rheinland-Pfalz	69	75	78
Saarland	29	31	32
Sachsen	11	13	12
Sachsen-Anhalt	23	25	27
Schleswig-Holstein	44	48	49
Thüringen	9	10	9
<b>Gesamt</b>	<b>924</b>	<b>967</b>	<b>968</b>

## Gesellschafter.

Der Bundesverband Pflegemanagement ist in folgenden Organisationen als Gesellschafter vertreten:

- Kneipp-Bund-Hotelbetriebs GmbH  
[www.kneippbundhotel.de](http://www.kneippbundhotel.de) und [www.heikenberg.de](http://www.heikenberg.de)
- Registrierung beruflich Pflegender GmbH  
[www.regbp.de](http://www.regbp.de)

## Mitgliedschaften.

Der Bundesverband Pflegemanagement ist in folgenden Organisationen als Mitglied vertreten:

- Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)  
[www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de)
- Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.  
[www.aktionsbuenndnis-patientensicherheit.de](http://www.aktionsbuenndnis-patientensicherheit.de)
- Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V.  
[www.dg-pflegewissenschaft.de](http://www.dg-pflegewissenschaft.de)
- Nationale Konferenz zur Errichtung von Pflegekammern in Deutschland · [www.pflegekammer.de](http://www.pflegekammer.de)
- Fachberufekonferenz bei der Bundesärztekammer  
[www.baek.de](http://www.baek.de)
- Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Pflege e.V. (DCGP)  
[www.dc-gpflege.de](http://www.dc-gpflege.de)
- Krankenhaus Kommunikations Centrum (KKC)  
[www.kkc.info](http://www.kkc.info)

## Politische Gremien.

Das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen - IQTIG ([www.iqtig.org](http://www.iqtig.org)) wurde vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) in 2015 gegründet. Der Bundesverband Pflegemanagement ist in verschiedenen Fachgruppen vertreten. Bezogen auf einzelne Leistungsbereiche sind die Fachgruppen für die Gestaltung der Erfassungsparameter und Indikatoren zur Auswertung beteiligt. Darüber hinaus werden Empfehlungen zur Veröffentlichung der Ergebnisse erarbeitet.

## Politische Aktivitäten.

### Bundeskanzleramt

Im März 2018 wurde der Vorstand vom zuständigen Fachreferat Gesundheitspolitik des Bundeskanzleramts zu einem Austausch zu den Aspekten des Pflegemanagements und der Pflege eingeladen. Seitens des Kanzleramts nahmen an diesem Sondierungsgespräch Katja Kohfeld (Referatsleiterin) und Stephan Kügele (Referent) teil. Seitens des Bundesverbands waren vertreten: Peter Bechtel, Ludger Risse, Annemarie Fajardo, Sabrina Roßius und Sabine Girts.

### Bevollmächtigter der Bundesregierung für Pflege

Andreas Westerfellhaus wurde auf Vorschlag von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zum neuen Bevollmächtigten der Bundesregierung für Pflege bestellt. Seit Mitte April 2018 hat er seine Tätigkeit aufgenommen. Der Vorstand des Bundesverbands Pflegemanagement hat ihm mit einem Glückwunschsreiben seine umfassende Unterstützung zugesichert und um einen zeitnahen Gesprächstermin gebeten.

### Konzertierte Aktion Pflege

Im Juli 2018 startete die Bundesregierung die Konzertierte Aktion Pflege (KAP). Ziel ist es, die Potenziale der an der Pflege beteiligten Akteure zu nutzen, um nachhaltige Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Zu diesem Zweck hat die KAP fünf Arbeitsgruppen gebildet:

- Ausbildung und Qualifizierung
- Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung
- Pflegekräfte aus dem Ausland
- Entlohnungsbedingungen in der Pflege

Der Bundesverband Pflegemanagement ist bei der Konzertierten Aktion Pflege im Dachgremium und in den ersten vier genannten Arbeitsgruppen mit relevanten Pflegemanagement-Experten vertreten.



## Strategie.

Sozioökonomische Rahmenbedingungen, die aktuellen und die künftig erforderlichen Versorgungsstrukturen sowie die Versorgungsqualität sind die entscheidenden Themen, wenn es um die Zukunft der Pflege in Deutschland geht.

Der Bundesverband Pflegemanagement tritt auf der Basis einer intensiven Ist-Analyse und im Rahmen seiner darauf basierenden strategischen Ausrichtung für eine Neuordnung der Aufgabenverteilung im Gesundheitswesen ein. Dabei geht es um Antworten auf die Frage: Wer übernimmt welche Aufgabe, mit welcher Qualifikation, mit welcher Qualität und zu welchen Konditionen? Das übergeordnete Ziel ist eine auch zukünftig kontinuierliche und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Dazu muss der Versorgungsprozess von den Bedürfnissen der Patienten ausgehend neu definiert werden.

Alle Details zur Ist-Analyse und der darauf basierenden Ableitung der strategischen Ausrichtung wurden in einem Strategiepapier zusammengefasst, das auf der Webseite zum Download zur Verfügung steht.

Unter Moderation von Prof. Dr. Frank Weidner fand im Juli 2018 ein Strategie-Workshop statt. Dabei ging es um die Bearbeitung und Beantwortung von Fragen, wie der Bundesverband Pflegemanagement in der Zukunft seinen Platz zwischen und mit den weiteren Berufsverbänden der Pflege, als Mitgliedsverband im Deutschen Pflegerat, in Zusammenarbeit mit den vorhandenen und entstehenden Landespflegekammern sowie der im Aufbau befindlichen Bundespflegekammer weiterentwickeln und nachhaltig behaupten kann.

In seiner konstituierenden Sitzung hat der Vorstand Ende des Jahres 2018 die Erarbeitung einer neuen Strategie für 2019 festgelegt.

### Strategische Zielsetzungen.

In intensiven Strategiesitzungen unter Mitwirkung des Bundesvorstands, der Geschäftsführung sowie Prof. Dr. Manfred Haubrock wurden vier zentrale Zielsetzungen vereinbart.

#### Stärkung des gesellschaftlichen und politischen Einflusses des Pflegemanagements.

**Im Fokus:** eine stärkere Vertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss sowie der weitere Ausbau der Lobbyarbeit bei den Parteien und die Implementierung von pflegerischer Fachexpertise in den Ministerien und bei den Selbstverwaltungspartnern auf Bundes- und Landesebene.

#### Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung mit pflegerischen Leistungen.

**Im Fokus:** eine bedarfsgerechte Finanzierung und Personalbemessung in allen pflegerischen Versorgungsbereichen als Grundvoraussetzung.

#### Nachwuchsgewinnung und Förderung des Pflegemanagement-Nachwuchses.

**Im Fokus:** die Schaffung einer generalisierten Ausbildung mit Schwerpunktbildung sowie die Akademisierung des Pflegeberufs.

#### Sicherstellung der Führungsposition des Pflegemanagements.

**Im Fokus:** die Positionierung des Pflegemanagements in der Einrichtungsleitung / Geschäftsführung sowie eine nachhaltig effektive und effiziente IT-Architektur aus Perspektive des Pflegemanagements.

**„Als Bundesverband Pflegemanagement stehen wir für eine Neuordnung der Aufgabenverteilung im Gesundheitswesen. Dazu muss der Prozess von den Bedürfnissen der Patienten ausgehend neu definiert werden.“** Peter Bechtel, Vorstandsvorsitzender.

# Tätigkeitsberichte.

## Landesgruppen.

Hinweis: Stand der genannten Vorstandsmitglieder ist September 2019.

### Landesgruppe Baden-Württemberg.

**Vorsitzender: Oliver Hommel**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Karl-Heinz Koch,**  
**Elvira Schneider**

Ständiger Gast: **Anne Groneberg**

Themenbezogene Beisitzer: **Torsten Fietze,**  
**Prof. Dr. Zenobia Frosch**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://baden-wuerttemberg.bundesverband-pflegemanagement.de>

#### Im Mittelpunkt: Klausurtagung und Fortschritte bei der Initiative Pflegekammer.

In den vier Vorstandssitzungen der Landesgruppe wurden die berufspolitischen Aktivitäten sowie die Fortbildungsveranstaltungen geplant und vorbereitet.

Die Frühjahrstagung mit anschließender Mitgliederversammlung fand am 26. und 27. April 2018 im Kloster Reute statt. Den ersten Tag gestaltete Margit Hertlein, Trainerin und Coach, mit ihren beiden Vorträgen „Raus aus dem Jammersumpf“ und „Warum Krokodile nicht lachen“. Am zweiten Tag standen die Personaluntergrenzen im Mittelpunkt des Referats von Josef Hug, der zudem über aktuelle Ergebnisse aus der Verhandlungsgruppe der DKG mit der GKV berichtete, in der er als Mitglied berufen ist.

In der Mitgliederversammlung berichtete der Vorstand über die verschiedenen Ausschüsse sowie die Gremienarbeit. Die Mitglieder der Landesgruppe verfassten einen offenen Brief an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats des Klinikums Mannheim und positionierten sich klar gegen die geplante Abschaffung der zentralen Pflegedirektion.

Die Landesgruppe ist mit Vorstandsmitgliedern regelmäßig in folgenden Gremien vertreten: GeQuiK, Ausschuss Krankenhaus der Landesärztekammer, MDK Beirat, Vorstandsausschuss der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft, Landespflegerat, Beirat Pflegekammer des Sozialministeriums. Auch die verschiedenen Netzwerke sowie Veranstaltungen meinungsbildender und berufspolitischer Kreise wurden aktiv bedient.

Die Arbeitsgruppe Pflegekammer setzte ihre Arbeit weiter fort. Im Beirat Pflegekammer des Sozialministeriums wurde das positive Ergebnis nach Abschluss der Befragung im März 2018 von Pflegenden zur Pflegekammer präsentiert und über die anstehende Änderung des Heilberufegesetzes in Baden-Württemberg informiert. Fortgesetzt wurden auch die Gespräche mit den Gesundheitspolitischen Sprechern und dem Ministerium für Soziales und Integration zu den aktuellen pflegepolitischen Entwicklungen.

### Landesgruppe Bayern.

**Vorsitzender: Georg Baur**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Susanne Arnold,**  
**Andreas Schober**

Themenbezogener Beisitzer: **Frank Hederer**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://bayern.bundesverband-pflegemanagement.de>.

#### Im Mittelpunkt: Intensive Gespräche mit den politischen Verantwortlichen.

Auch 2018 haben die Vorstandsmitglieder der Landesgruppe Bayern wieder zahlreiche Gespräche mit den politischen Verantwortlichen über unterschiedliche Aspekte und Themen der professionellen Pflege geführt, um dort als deren Interessensvertretung gehört zu werden. Der Vorsitzende besprach mit dem KPVLandesvorsitzenden, Herrn Rößle, einen Masterplan Pflege und setzte sich für eine dringende Umsetzung ein. Im April wurde eine Podiumsdiskussion mit Dr. Georg Nüßlein, MdB initiiert. Im Bayerischen Landtag nahm die Landesgruppe Bayern am Fachgespräch „Krankenhausplanung Neu Denken“ teil, um hier die Positionen der Pflege einzubringen. Mit der Staatsministerin Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, MdL, wurden zwei persönliche Gespräche zur Situation der Pflege in Bayern geführt und notwendige Maßnahmen eingefordert. Andreas Westerfellhaus, Staatssekretär und Pflegebevollmächtigter des BMG, wurde in das Klinikum Augsburg zu einem Austausch mit Pflegenden und dem Landesgruppen-Vorsitzenden eingeladen.

Die Mitgliedsverbände des Bayerischen Landespflegerates sehen sich jedoch mit der Herausforderung konfrontiert, dass sich die Bayerische Staatsregierung vorrangig an die Vereinigung der Pflegenden in Bayern wendet, ohne dass hieraus bisher Ergebnisse erzielt wurden. Ein Kontakt zwischen dem Bayerischer Landespflegerat (BLPR) und der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) existiert nicht.

Die Zusammenarbeit mit dem Landespflegerat ist sehr gut und aktiv. Die Landesgruppe Bayern beteiligte sich auch im letzten Jahr wieder an der Frühjahrsakademie im Bayerischen Landtag. Der BLPR (ursprünglich Bayerische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe BAY. ARGE) feierte in 2018 sein 70-jähriges Bestehen.

Am 21. März 2018 veranstaltete die Landesgruppe eine Bildungstagung am Klinikum in Fürth mit anschließender Mitgliederversammlung und Neuwahlen des Vorstandes. Gewählt wurden: Georg Baur (Vorsitzender), Susanne Arnold (stellv. Vorsitzende), Andreas Schober (stellv. Vorsitzender), Frank Hederer (Beisitzer). Insgesamt fanden in 2018 fünf Vorstandssitzungen statt.

## Landesgruppe Berlin / Brandenburg.

**Vorsitzende: Britta Schulze**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Annett Domeyer,**  
**Christian Matat**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://berlin-brandenburg.bundesverband-pflegemanagement.de>.

### Im Mittelpunkt: Schwindende Mitgliederbeteiligung und Pflegekammer Brandenburg.

Von den ursprünglich geplanten zwei Mitgliederversammlungen wurde die für Juni anberaumte Versammlung aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt. Die Mitgliederversammlung im November fand im Rahmen des jährlichen Closed Shops statt. Im Fokus standen das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz und die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung. Im Februar und August trafen sich die Mitglieder der Landesgruppe zu einem lockeren Austausch beim Stammtisch. Die von der Landesgruppe organisierte Führungswerkstatt im April befasste sich mit den Themen Digitalisierung und Umsetzung des Pflegeberufgesetzes.

Die mangelnde Beteiligung an der Führungswerkstatt und das schwindende Interesse an der Landesgruppe nahm der Vorstand zum Anlass, um diese Entwicklung mit den Mitgliedern im Rahmen der Mitgliederversammlung im November zu diskutieren. Dazu wurde ein Workshop durchgeführt, mit dem Ziel die einzelnen Aktivitäten der Landesgruppe kritisch zu hinterfragen. Als Resultat wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die nun dem Vorstand Vorschläge für die künftige Gestaltung der verschiedenen Veranstaltungen unterbreiten soll.

Vertreter der Landesgruppe engagierten sich in unterschiedlichen Gremien und Gruppen. Unter anderen ist die Landesgruppe im Landespflegerat Berlin/Brandenburg vertreten. Die Aktivitäten dort konzentrierten sich hauptsächlich auf die Weiterführung der Gespräche mit dem Senat, die sich als sehr mühsam erwiesen. Weiterhin ist die Landesgruppe vertreten in der Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung Brandenburg (LQS) und im Qualitätsbüro Berlin (QBB) sowie in den Landespflegeausschüssen Berlin und Brandenburg.

Das Land Brandenburg befand sich 2018 im „Diskurs Pflegekammer“. Die Landesgruppe wurde als Mitglied des Begleitausschusses berufen. Dies ermöglichte eine aktive Mitarbeit und Mitgestaltung der Informationskampagne sowie der Befragung der Pflegenden. Das Ergebnis der Befragung wurde im Dezember vorgestellt und in einer Pressemeldung veröffentlicht. Die Pflegenden in Brandenburg entschieden sich mit 58% für eine Pflegekammer. Im nächsten Schritt gilt es das Votum der Pflegenden mit dem Ministerium umzusetzen, was sich durch den Wechsel der Ministerin 2018 und der bevorstehenden Landtagswahlen als schwierig darstellt.

Im Juni 2018 verfasste der Vorstand einen Brandbrief an die Berliner Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Dilek Kalayci, mit dem Ziel, das Thema der Leasingkräfte in Gesundheitseinrichtungen erneut in den Fokus zu rücken. Hintergrund war ein vom Senat einberufender „Runder Tisch“, der die Aussicht bot, dass das Thema politisch Gehör finden könnte.

## Landesgruppe Bremen / Niedersachsen.

**Vorsitzender: Andreas Willenborg**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Christine Schrader, Jörg Waldmann**

Themenbezogene Beisitzer: **Ute Schlauer-Doeinck, Andreas Dörkßen**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://bremen-niedersachsen.bundesverband-pflegemanagement.de>

### Im Mittelpunkt: Neuwahl des Vorstands und Wahl bei der Pflegekammer.

Am 19. April 2018 fand in Osterholz-Scharmbeck die 42. Arbeitstagung der Landesgruppe statt. Thema war das Statusverhalten und Empathievermögen in der zwischenmenschlichen Kommunikation mit Helle Rothe, einer Theatertrainerin aus Bremen. Typische Situationen aus dem Krankenhaus- und Praxisalltag waren dabei Beispielszenen für das Zusammenspiel zwischen der inneren und äußeren Haltung.

Bei der Arbeitstagung im August in Achim wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Andreas Willenborg wurde zum neuen Vorsitzenden, Jörg Waldmann und Christine Schrader als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Bei der Herbsttagung am 15. und 16. November in Bad Zwischenahn ging es um die Möglichkeiten der Führungsverantwortlichen, die Fehler- und Sicherheitskultur positiv zu beeinflussen.

Auch bei der Pflegekammer Niedersachsen wurde 2018 gewählt. Für die erste Kammerversammlung waren 31 Mitglieder zu wählen. Zum Jahresende entbrannte eine sehr emotional geführte Diskussion in der Öffentlichkeit und den sozialen Medien, die durch die gesetzlich verankerte Beitragspflicht und Pflichtmitgliedschaft entstanden und durch einen unglücklich - und für viele Berufsangehörige unklar - formulierten Beitragsbescheid der Landespflegekammer weiter intensiviert wurde. Sowohl die Landesgruppe als auch auf Bundesebene wurde der Bundesverband Pflegemanagement hier mit Stellungnahmen an die Politik aktiv, die darauf verwiesen, dass die Notwendigkeit einer Pflegekammer unbestritten, eine Versachlichung der Diskussionen jedoch ebenso notwendig sei.

## Landesgruppe Hamburg.

**Vorsitzende: Christiane Kallenbach**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Tamara Leske, Thorsten Witt**  
Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://hamburg.bundesverband-pflegemanagement.de>

### Im Mittelpunkt: Mitwirkung im Hamburger Pflegerat und Denkwerkstatt Junges Pflegemanagement.

Schwerpunkt 2018 war die gemeinsame Arbeit im Hamburger Pflegerat in dem Christiane Kallenbach seit Jahren den Vorsitz innehat. Ziel ist es, die Position der Pflege in den verschiedenen Berufsverbänden der Politik, der Öffentlichkeit aber auch bei den eigenen Kollegen zu verdeutlichen und zu stärken. Durch die konstruktive Zusammenarbeit mit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Hansestadt Hamburg ist der Pflegerat ständiges Mitglied oder Gast in verschiedenen Gremien, wie u.a. im Beirat des MDK Nord, in der Landespflegekonferenz oder dem Berufsbildungsausschuss.

Weitere aktuelle Themen für Hamburg sind die Einführung einer neuen Heimprüfverordnung, das neue Berufegesetz sowie die neue Weiterbildungsordnung für Führungskräfte im Gesundheitswesen und der Eingliederungshilfe „HALE“. Hier sollen ab 2020 in einem modularem System Führungskräfte gemeinsam weitergebildet werden.

Die Arbeitsgruppe des jungen Pflegemanagements Hamburg hat unter dem Titel Denkwerkstatt Junges Pflegemanagement zwei Veranstaltungen zu den Themen „Pflege digital. Wie IT die Pflege revolutioniert“ und „Neu in der Rolle. Karrierewunsch Stationsleitung“ durchgeführt.

## Landesgruppe Hessen.

**Vorsitzender: Martin Hußing**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Miriam Freudenberger, Ronald Poljak, Karsten Preissler**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://hessen.bundesverband-pflegemanagement.de>

### Im Mittelpunkt: Keine Fortschritte in Sachen Pflegekammer.

Aus organisatorischen Gründen fand im Jahr 2018 keine Tagung der Landesgruppe Hessen statt. Die Mitgliederversammlung 2018 wurde im Rahmen der Tagung der Landesgruppe Thüringen durchgeführt.

In der Befragung der Pflegenden in Hessen zur Einrichtung einer Pflegekammer haben sich die Angehörigen der Gesundheitsberufe mit knapper Mehrheit gegen die Einrichtung einer Kammer ausgesprochen. Angesichts der erfolgten Landtagswahl in Hessen wurde die Arbeit der AG Pflegekammer unterbrochen, um das Thema dann eventuell mit den neuen politischen Mehrheiten weiter zu verfolgen.

Im März 2018 wurde der Vorsitz des Landespflegerates neu gewählt. Dabei wurde der Vorsitzende der Landesgruppe auch zum 1. Vorsitzenden des Landespflegerates gewählt.

## Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern.

**Vorsitzender: Martin Mengel**

Details zur Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern erhalten Sie direkt über den Vorsitzenden unter [martin.mengel@bv-pflegemanagement.de](mailto:martin.mengel@bv-pflegemanagement.de)

### Im Mittelpunkt: Planung Jahresauftaktveranstaltung 2019 und Gründung Landespflegerat.

Bei den insgesamt drei Treffen der Landesgruppe stand die Planungsarbeit für die Veranstaltung im Februar 2019 an der Universitätsklinik Greifswald im Mittelpunkt. Dabei ging es um die Themen neue Pflegeausbildung, Generationswandel im Gesundheitswesen sowie eine Umfrageauswertung zu Mitarbeiterbindungsinstrumenten unter allen Pflegedienstleitern im ambulanten Sektor in Vorpommern-Greifswald.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in 2018 war die Vorbereitung der Gründung des Landespflegerats Mecklenburg-Vorpommern.

## Landesgruppe Nordrhein-Westfalen.

**Vorsitzender: Ludger Risse**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Andrea Albrecht, Marcus Peter Dangel**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://nordrhein-westfalen.bundesverband-pflegemanagement.de>

### Im Mittelpunkt: Weiterhin Pflegekammer und enge Zusammenarbeit mit dem LPR.

Auch das Jahr 2018 war deutlich geprägt von dem Thema Pflegekammer NRW. Der Landespflegerat als auch die Landesgruppe NRW haben zahlreiche Informationsveranstaltungen im ganzen Land durchgeführt. Eine Koordinationsstelle, besetzt mit Sarah Lukuc, wurde eingerichtet, um Gastgeber und Multiplikatoren als Referenten zusammen zu bringen. Auch Webinare wurden mit Unterstützung der Geschäftsstelle in Berlin erfolgreich durchgeführt. Eine online abrufbare „Kammerkarte“ NRW informierte laufend über geplante und durchgeführte Veranstaltungen.

Am Ende war diese sehr intensive Zeit von einem besonderen Erfolg gekrönt: 79% der repräsentativ Befragten haben sich für die Kammer ausgesprochen. Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten für das richtungweisende Thema Pflegekammer mussten die übrigen Veranstaltungen der Landesgruppe etwas angepasst werden. So fand 2018 nur die Frühjahrstagung statt, die Herbsttagung konnte nicht durchgeführt werden. Dafür wurde erstmalig ein Pflegemanagement-Stammtisch angeboten, der die Möglichkeit zu einem sehr guten Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen bot. Zentrales Thema waren die Pflegepersonaluntergrenzen. Aufgrund der positiven Resonanz soll das Format künftig auch regional angeboten werden.

## Landesgruppe Rheinland-Pfalz.

**Vorsitzender: Dr. Markus Mai**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Brigitte Ahrens-Frieß, Andrea Bergsträßer, Hans-Josef Börsch, Ulrich Pötzl**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://rheinland-pfalz.bundesverband-pflegemanagement.de>.

### Im Mittelpunkt: Erfolgreiche Kooperation und Mitwirkung in Gremien.

Die beiden Fortbildungsveranstaltungen der Landesgruppe konnten einmal wegen geringer Anmeldezahlen und im anderen Fall wegen dem krankheitsbedingten Ausfall von Referenten leider nicht durchgeführt werden.

Die gemeinsam mit der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz und dem VKD Landesgruppe Rheinland-Pfalz veranstaltete Fortbildungsveranstaltung „Bingen“ fand am 6. November 2018 erfolgreich zum 19. Mal statt. Thema war die Digitalisierung des Gesundheitswesens und die sich daraus ergebenden Herausforderungen.

Im Vorstand ergaben sich Veränderungen durch das Ausscheiden von Tanja Vogt und Karim Elkhawaga, die sich jeweils aus persönlichen Gründen zurückzogen. Die Landesgruppe verdankt ihrem engagierten Einsatz in den letzten Jahren sehr viel. So haben sie sich in die Konzeption der Fachkräfteinitiative 2 des Landes Rheinland-Pfalz an unterschiedlicher Stelle eingebracht und damit auch die Managementperspektive positioniert.

Die Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Saarland wurde 2018 weiter fortgeführt.

## Landesgruppe Saarland.

**Vorsitzender: Raphaël Baumann**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Erik Hoffmann, Ursula Hubertus**  
Themenbezogene Beisitzer: **Peter Blietschau, Harald Hintz, Ruth Klein, Silvia Mauer, Fee Pfeifer**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe Saarland finden Sie unter <http://saarland.bundesverband-pflegemanagement.de>

### Im Mittelpunkt: Aktive Einbindung in Gremien.

Der Vorstand hat sich insgesamt zu neun Sitzungen getroffen, davon eine gemeinsame Vorstandssitzung mit der Landesgruppe Rheinland-Pfalz. Hier wurde die Zusammenarbeit der beiden Landesgruppen weiter intensiviert, insbesondere im Bereich der Veranstaltungsplanung.

Die Landesgruppe ist in die Gremien nach §§ 90 und 279, SGB V sowie in allen Arbeitsgruppen des „Pflegepaktes“ auf Landesebene eingebunden. Auf Bundesebene ist die Landesgruppe mit Fee Pfeifer in der Arbeitsgruppe „Junges Pflegemanagement“ aktiv.

Mit dem zuständigen Ministerium und dem vom Landtag bestellten Pflegebeauftragten Jürgen Bender wurde die intensive Zusammenarbeit fortgesetzt. Dabei wurden auch kontroverse Themen nicht ausgelassen.

Für die Kommunikation mit den Mitgliedern der Landesgruppe hat sich die neu gestaltete Homepage der Landesgruppe als effektiv erwiesen. Auf Bundesebene hat die Landesgruppe Vorschläge zu einer Reform der Vereinsatzung eingebracht.

Die jährliche Mitgliederversammlung der Landesgruppe fand am 12. Dezember 2018 in Saarbrücken statt.



## Landesgruppe Sachsen-Anhalt.

**Vorsitzender: Henry Rafler**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Daniel Behrendt, Antje Koeppel**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden sie unter

<http://sachsen-anhalt.bundesverband-pflegemanagement.de>

### Im Mittelpunkt: Umsetzung des Pflegeberufereformgesetzes.

Auch 2018 war die inzwischen 15. Landespflegekonferenz in Folge ein voller Erfolg. Am 08. August 2018 wurde mit der Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt die Umsetzung der neuen Gesetzesvorhaben und der dafür notwendigen Initiativen besprochen. Zu den Themen gehörten: G-BA-RL – Perinatalzentren (QFTRL), Personaluntergrenzen bei pflegesensitiven Bereichen, Nachweise Psych-PV, Pflegeberufereformgesetz, geplante Kampagne der DKG / Bundesweites Aktionsbündnis Pflege zur Steigerung der Attraktivität des Berufs.

Das Pflegeberufereformgesetz und die damit verbundenen Zuständigkeiten standen im Mittelpunkt eines Workshops, der von der Landesgruppe initiiert wurde. Daraus resultierend nahmen verschiedene Arbeitsgruppen unter Beteiligung von drei Ministerien zu den Fachthemen die Arbeit auf. In jeder der Fachgruppen waren Teilnehmer aus dem Landespflegerat und der Landesgruppe Sachsen-Anhalt vertreten. Die Ergebnisse sind Grundlage verschiedener Landesverordnungen zum Pflegeberufereformgesetz. Um die Pflege im Land Sachsen-Anhalt weiter zu entwickeln, fanden Gespräche mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, insbesondere mit der Ministerin statt. Zielstellung war, einen „Masterplan“ zu erstellen, der sich u.a. mit den Themen Hebammen, Migranten, Rückkehrer in den Beruf, Elternzeit, Azubis, Hilfskräfte, Abiturienten und Qualifizierungen beschäftigte.

In den Beirat beim Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Sachsen-Anhalt e.V. nach §279 Abs. 4a SGB V wurde Daniel Behrendt berufen. In den Mitgliederversammlungen wurden Hilfen für die Umsetzung der Pflegepersonaluntergrenzen organisiert und die Ergebnisse der „Runden Tische Pflege“ ausgewertet. Eine Weiterentwicklung für eine Landespflegekammer war 2018 nicht zu verzeichnen.

## Landesgruppe Schleswig-Holstein.

**Vorsitzender: Christian de la Chaux**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Sabine Holtorf,**

**Franz-Josef Kravanja**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter

<http://schleswig-holstein.bundesverband-pflegemanagement.de>

### Im Mittelpunkt: Start der Pflegekammer.

Am 21. April 2018 fand in Schleswig-Holstein die konstituierende Sitzung der Kammerversammlung statt. Der Vorsitzende der Landesgruppe Schleswig-Holstein, Christian de la Chaux, wurde als Mitglied gewählt. Ein Großteil der Aktivitäten 2018 waren auf die Gründung der Pflegeberufekammer und auf die Wahl zur Kammerversammlung ausgerichtet, die auch Thema der beiden Mitgliederversammlungen sowie der insgesamt drei Vorstandssitzungen waren.

Zudem ist die Landesgruppe weiterhin aktiv im Vorstand der Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein, in der Landeskrankenhauskonferenz (Kooperation des Verbands der leitenden Krankenhausärzte (VLK), des Verbands der Krankenhausdirektoren (VKD) und des Bundesverbands Pflegemanagement) und im Landespflegerat vertreten. Bei den 19. Norddeutschen Gesundheitstagen in Lübeck war die Landesgruppe Mitorganisator.

## Landesgruppe Thüringen.

**Vorsitzende: Sylvia Aschenberner**

Weitere Vorstandsmitglieder: **Andrea Jauernig,**  
**Doreen Sommer**

Weitere Informationen zur Landesgruppe erhalten Sie  
direkt über die Vorsitzende unter

[sylvia.aschenberner@bv-pflegemanagement.de](mailto:sylvia.aschenberner@bv-pflegemanagement.de)

### Im Mittelpunkt: Fortbildungsveranstaltung und Ausbau des Netzwerkes.

Bei den Vorstandssitzungen standen neben den aktuellen berufspolitischen Themen die Vorbereitung der Fortbildungsveranstaltung sowie der Vorstandswahl 2019 im Mittelpunkt. Bei der Fortbildungsveranstaltung am 2. November 2018 in Eisenach ging es um das Thema „Mitarbeiterbindung – Fachkräfte gewinnen, binden und halten“.

Durch das aktive Mitwirken der Vorstandsmitglieder im Landespflegerat mit Sylvia Aschenberner als stellvertretende Vorsitzende, der regelmäßigen Teilnahme an Beiratssitzungen des MDK sowie der Mitarbeit bei der LÄK-AG externe Qualitätssicherungen ist die Landesgruppe Thüringen sehr gut vernetzt und an der Gestaltung berufspolitischer Entscheidungen beteiligt.



## Arbeitsgruppen.

### Nachwuchs Pflegemanagement.

Beim Arbeitsgruppentreffen im März in Berlin wurde der Grundstein für eine Zusammenarbeit mit Hochschulen gelegt. Zudem wurde die Produktion eines Imagefilms beschlossen, um dem Nachwuchs die Bedeutung des Pflegemanagements zu verdeutlichen. Die Landesgruppe Hamburg hat ihr Konzept „Denkwerkstatt Junges Pflegemanagement“ vorgestellt.

Ein weiteres Arbeitsgruppentreffen fand im Juni in Frankfurt statt. Im Mittelpunkt standen die Finalisierung des Filmkonzepts sowie Überlegungen zur Neugestaltung der Webseite. Im Oktober in Regensburg wurde das neue Webkonzept beschlossen. Neben einer starken Fokussierung bei den Inhalten soll ein Blog eingerichtet werden. Zudem sollen die AG-Mitglieder mit ihren persönlichen Schwerpunkten und Tätigkeitsfeldern vorgestellt werden, um Interessierten direkt einen Ansprechpartner an die Hand zu geben.

### Magnet.

Mitglieder des Bundesverbands Pflegemanagement regten die weitere Auseinandersetzung mit dem Thema „Magnet“ mehrfach an. Nachdem der Vorstand Bilanz über die bisherigen Arbeitsergebnisse gezogen hatte, wurde die Arbeitsgruppe sowohl mit bewährten als auch neuen Mitgliedern neu konstituiert. Beim Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands (VPU) gab es vergleichbare Initiativen. Und auch beim Katholischen Pflegeverband stand das Thema ganz oben auf der Agenda. Im Oktober 2018 beschlossen die drei Verbände, ihre Expertise aus den verschiedenen Initiativen zu bündeln und ein gemeinsames Papier zu erarbeiten.

### Fachkommission DRG.

Die Weiterentwicklung des DRG-Systems wird vom Deutschen Pflegerat (DPR) mit einer Fachkommission begleitet. Die Fachkommission ist eng mit dem Präsidium des DPR und seinen Mitgliedsverbänden verknüpft. Eine sachgerechte Personalbemessung zur Sicherstellung einer qualitativ guten Pflege aller Patienten im Krankenhaus ist von zentraler Bedeutung. Entsprechend umfasst die inhaltliche Arbeit insbesondere die Weiterentwicklung der Klassifikationen (ICD/OPS) und des DRG-Kalkulationssystems. Der Bundesverband Pflegemanagement ist in der Kommission mit Peter Bechtel und Ludger Risse vertreten.

### Integration.

Im Mittelpunkt der Arbeitsgruppe stand die Integration ausländischer Pflegefachpersonen in die deutsche Pflegelandschaft. Erfahrene Pflegemanager sowie Pflegepädagogen haben 2016 die Arbeit aufgenommen und verschiedene Integrationskonzepte evaluiert, „Best-Practice Konzepte“ identifiziert und Empfehlungen für eine erfolgreiche Integration ausländischer Pflegefachpersonen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden im Herbst 2018 veröffentlicht und stehen im Mitgliederbereich unter [www.bv-pflegemanagement.de](http://www.bv-pflegemanagement.de) als Download zur Verfügung.

## Deutscher Pflegerat.

Als Gründungsmitglied des Deutschen Pflegerats (DPR) fördert der Bundesverband Pflegemanagement intensiv den gegenseitigen Austausch und erarbeitet gemeinsam mit dem DPR Lösungen zu konkreten Arbeitsgebieten. Ratsdelegierte des Bundesverbands Pflegemanagement sind Peter Bechtel, Annemarie Fajardo und Sabine Girts.

### Aus dem Tätigkeitsbericht des Deutschen Pflegerats.

#### Gespräche mit dem Bundesministerium für Gesundheit. Austausch mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) u.a.

DPR-Präsidiumsmitglieder trafen sich im Berichtszeitraum mit dem Bundesminister für Gesundheit. Gesprächsthemen waren insbesondere die Personalsituation und die Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufs sowie die Entwicklung des Pflegeberufereformgesetzes. Ebenfalls im Austausch stand der DPR mit Vertretern des BMFSFJ. Zudem arbeitet der DPR beim Entbürokratisierungsprojekt für die Pflege und im NBA-Begleitgremium mit.

#### Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA).

Der G-BA ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung in Deutschland. Vertreter des DPR nahmen im Berichtszeitraum an einer Vielzahl von Sitzungen in Ausschüssen des G-BA teil.

#### Deutscher Pflgetag.

Der Deutsche Pflgetag 2018 vom 15. bis 18. März in Berlin, dessen Veranstalter der DPR ist, stand für Aktive und Entscheider der Pflegebranche sowie Verantwortliche aus der Gesundheitspolitik unter dem Motto „Teamarbeit Pflege interdisziplinär“. Franz Wagner, Präsident des Deutschen Pflegerates, machte deutlich, dass eine Reform des Pflegeberufgesetzes und die Etablierung einer Bundespflegekammer notwendig sind. Ziel sei es, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, mehr Pflegefachkräfte zu gewinnen und eine adäquate Vergütung für die rund 1,2 Millionen Pflegenden zu erreichen. Auch der Bundesgesundheitsminister unterstrich als Schirmherr des Deutschen Pflgetags die Bedeutung einer starken Profession Pflege.

Beim Deutschen Pflgetag 2018 trafen sich über 10.000 Besucher, Akteure, Entscheider und Experten aus Pflege, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in der STATION-Berlin zum Erfahrungsaustausch. Das waren über 2.000 Besucher mehr als im Vorjahr. Insgesamt hat die steigende Zahl der Aussteller vor Ort sowie von Referenten und Moderatoren dazu beigetragen, dass viele neue Kontakte, Eindrücke und interessante Inhalte mit nach Hause genommen wurden. Zudem wurde der CARE Klima-Index 2017 vorgestellt. Der CARE Klima-Index soll in Zukunft, analog zum ifo-Geschäftsklimaindex, jährlich die Veränderungen im Stimmungsbild der in der Pflege agierenden Akteure aufzeigen und Handlungsfelder sowie Herausforderungen ermitteln.

Der Deutsche Pflegepreis 2018 des Deutschen Pflegerats e.V. (DPR) wurde im Rahmen einer festlichen Gala im Vorfeld des Deutschen Pflgetags in Berlin an Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen. Karl-Josef Laumann hat als erster Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung und zugleich Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium die Pflegepolitik in der letzten Legislaturperiode maßgeblich geprägt und der Pflegepolitik eine starke Stimme gegeben. Zudem wurde die Vielfalt der Pflege durch weitere Preise gewürdigt, siehe auch unter [www.deutscher-pflegepreis.de](http://www.deutscher-pflegepreis.de)

Weitere Informationen zum Deutschen Pflgetag finden Sie unter [www.deutscher-pflgetag.de](http://www.deutscher-pflgetag.de)

### DRG und Pflege.

Der DPR setzt sich weiter für eine Verbesserung der Abbildungsmöglichkeiten pflegerischer Leistungen im DRG-System ein, insbesondere für eine sachgerechtere Personalausstattung in den Krankenhäusern.

Die Weiterentwicklung des bestehenden DRG-Systems wird dabei seitens des Deutschen Pflegerats durch einen hochkarätigen Expertenbeirat unterstützt. Hierzu hat der Deutsche Pflegerat (DPR) die DPR-Fachkommission DRG errichtet. Die Fachkommission arbeitet eng mit dem Präsidium des DPR und seinen Mitgliedsorganisationen (Pflegemanagementverbände, Generalistenverbände, Fachverbände) zusammen.

Für die Arbeit der Fachkommission ist die sachgerechte Personalbemessung zur Sicherstellung einer qualitativ guten Pflege der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus von zentraler Bedeutung. Die speziellen Belange der Kinderkrankenpflege finden besondere Beachtung. Dabei geht es insbesondere um die Weiterentwicklung der Klassifikation (ICD/OPS) und des DRG-Systems (Kalkulation).

Durch die Anbindung an den DPR und seine Mitgliedsorganisationen baut die DPR-Fachkommission DRG auf ein hervorragendes Netzwerk auf. Mitglieder der DPR-Fachkommission DRG sind Experten der Pflege und des DRG-Systems aus Wissenschaft und Praxis.

Dr. Patrick Jahn, Universitätsklinikum Halle (Saale), Stabsstelle Pflegeforschung und Entwicklung hat die wissenschaftliche Leitung inne. Er vertrat zudem den DPR in der Expertenkommission des BMG „Pflegepersonal im Krankenhaus“.

In einer Gemeinsamen Erklärung der Organisationen, Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS), Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP), Deutscher Pflegerat (DPR), Organisationen der Patientenvertretung (BAGP, DAG SHG, BAG Selbsthilfe, SoVD, vdk, ISL) sowie der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) vom 01.06.2018 zu den Auswirkungen der Festlegung von Pflegepersonaluntergrenzen wurde gefordert, dass die avisierten Maßnahmen die Verbesserung der Versorgungssituation gewährleisten. Weitere Informationen zu dem Themenbereich finden sich unter [www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de)

### Selbstverwaltung der beruflich Pflegenden.

Der DPR unterstützt die Initiativen zur Selbstverwaltung der beruflich Pflegenden. In den einzelnen Bundesländern setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass die größte Berufsgruppe im Gesundheits- und Pflegewesen über eine Kammer einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Verbesserung der Pflege leisten kann. Durch eine Pflegekammer wird auch sichergestellt, dass die Expertise der Pflegenden in den Beratungen von Gesetzen und in der Selbstverwaltung mehr wahrgenommen wird. Damit wird letztlich die Qualität in allen Bereichen der professionellen Pflege gesichert.

Gemeinsam mit der Pflegekammer Rheinland-Pfalz etablierte der DPR in 2017 die Gründungskonferenz zur Errichtung der Bundespflegekammer ([www.bundespflegekammer.de](http://www.bundespflegekammer.de)), um den Aufbau der Bundespflegekammer organisatorisch und inhaltlich vorzubereiten. Die Gründungskonferenz – in 2018 um die Kammern aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen erweitert – wird dazu zunächst Vorschläge für die künftige Struktur der Bundespflegekammer entwickeln.

### Zukunftsthemen.

Wichtige Themen der nächsten Jahre sind insbesondere die Findung einer sachgerechten Personalbemessung, die Umsetzung und Fortführung der Bildungsreform in der Pflege sowie die Weiterentwicklung der Pflege im Kontext eines neuen Aufgabenzuschnitts der Gesundheitsberufe.

Weitere Informationen zu den o.g. und zu weiteren Aktivitäten des Deutschen Pflegerates finden Sie unter [www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de)

## Verbandsauftritt.

### Mitgliederkommunikation.

Im Mittelpunkt der Mitgliederkommunikation steht vor dem Hintergrund der Aktualität und Effizienz weiterhin die Online-Kommunikation. Der Internetauftritt wurde im Berichtszeitraum weiter optimiert. Auch in den Sozialen Medien ist der Bundesverband Pflege- und Gesundheitsmanagement über Facebook und XING vertreten und baut diese Präsenz weiter aus. Im regelmäßig erscheinenden Online-Newsletter Blickpunkt werden die Mitglieder über aktuelle Verbandsthemen auf Bundes- und Landesebene informiert.

Die Themen für das Verbandsorgan CNE Pflege- und Gesundheitsmanagement werden durch die Mitglieder im Rahmen einer jährlichen Befragung ausgewählt und in Redaktionssitzungen mit dem Vorstand beschlossen.

#### Themenschwerpunkte 2018.

**Ausgabe 1.** Entlastung in der Pflege? Personaluntergrenzen im Krankenhaus | Von Lust und Frust – Der Neugier-Killer Ermüchterung | Mitarbeiter gestalten ihre Arbeitszeit – Flexibel (fast) ohne Ende.

**Ausgabe 2.** Den Übergang erleichtern – Entlassmanagement umsetzen | Resilienz ist lernbar – Was die Psyche stark macht | Wenn Qualifikation und Erfahrung die Funktion bestimmen – Kompetenzstufenmodelle in der Pflege.

**Ausgabe 3.** Der Chef als Vorbild – Der Transformationale Führungsstil | Nachhaltigkeit am Patientenbett – Akademisierung 2.0 | Personaluntergrenzen im Krankenhaus – Hoffnung oder Risiko?

**Ausgabe 4.** Erkennen – beurteilen- handeln – Psychische Gefährdungsbeurteilung von Mitarbeitern | Kognitiv eingeschränkte Menschen pflegen – Schulungen aus einem Guss | Wenn sich die Geister scheiden – Physician Assistants im Einsatz.

**Ausgabe 5.** Pflegeberufegesetz konkret – Fakten der Ausbildungs- und Prüfungsordnung | Warum Krokodile nicht weinen – Facts zum menschlichen Gehirn | Wahlen beim Bundesverband Pflege- und Gesundheitsmanagement – Die Kandidaten stellen sich vor.

**Ausgabe 6.** Akademische Pflegekräfte im Stationsteam – Warum es so wichtig ist, die Rollen klar zu definieren | Warum Krokodile nicht lachen Teil 2 – Wegen Unterzucker wurden schon Kriege geführt! | Deutscher Pflegetag 2019 – Einblicke und Highlights aus dem Programm.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Im Mittelpunkt der Pressearbeit standen 2018 klar die Pflegepersonaluntergrenzen, um hier weiter Druck für eine Überarbeitung der Gesetzesvorlage zu erwirken. Ein weiteres Schwerpunktthema war die Forderung nach einer Bundespflegefachkonferenz, um eine nachhaltige Umsetzung der Pflege Themen unter Mitwirkung von Experten aus der Praxis sicherzustellen. Dieses war auch Thema einer Reihe von Schreiben an die politisch Verantwortlichen. Kontinuierlich wurde über den Pflege- und Gesundheitsmanagement-Award, über Stellungnahmen des Bundesverbandes Pflege- und Gesundheitsmanagement und über weitere aktuelle Themen berichtet.

### Fortbildungsprogramm.

Im Juli 2018 fand eine Fachtagung zum Pflegeberufegesetz statt, das ab 2020 in Kraft tritt. Die inhaltlichen und finanziellen Auswirkungen der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung sowie der Finanzierungsverordnung standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Im Fokus der zweiten Fachtagung, die im November stattfand, war das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) und die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV). Chancen und Risiken des PpSG und der PpUGV wurden aus verschiedenen Perspektiven analysiert. Dabei wurden praxisnahe Strategien und Konzepte erarbeitet, um wirkungsvolle und nachhaltige Lösungsansätze entwickeln zu können.

Seit November 2018 wird das Fortbildungsangebot um Online-Veranstaltungen ergänzt. Ziel ist es, den Zugang zu aktuellen Informationen maximal zu vereinfachen und mehr Interessierte zu erreichen. Themen der ersten beiden Webinare waren „Digitalisierung in der Pflege“ und ein Arbeitszeitmodell „Vereinbarkeit von Beruf und Lebensphase“.

## Kongresse.

Auch 2018 setzte der Bundesverband Pflegemanagement seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Springer Pflege beim Kongress Pflege 2018 sowie bei den Gesundheitskongressen in Dresden und Hamburg fort. Die Abendveranstaltung des Kongresses Pflege 2018 dient seit Jahren als exklusive Plattform für die Verleihung des Pflegemanagement-Awards. Im Rahmen des Kongresses wurden die Mitglieder traditionell zum Closed-Shop, diesmal zum Thema „Kulturwandel in die digitale Welt: Menschliches Potenzial zur Entfaltung bringen“ mit Jürgen Bock, Hamburg Speaker und Experte für Unternehmenskultur, eingeladen.

Beim Hauptstadtkongress 2018 war der Bundesverband Pflegemanagement auf dem Gemeinschaftsstand „Treffpunkt Pflege“ vertreten und über eine Kooperationsvereinbarung mit WISO S.E. Consulting GmbH inhaltlich aktiv am Pflegekongress im Rahmen des Hauptstadtkongresses beteiligt.

Auch bei der 9. PKMS-Jahrestagung wirkte der Bundesverband Pflegemanagement aktiv mit, da neben beruflichen Themen der aktuelle Pflegealltag, die Forschung und mögliche zukünftige Herausforderungen der Pflegenden in der Praxis vielschichtig beleuchtet wurden.

## Pflegemanagement-Award.

Nach der erfolgreichen Einführung der Kategorie Pflegemanager des Jahres zusätzlich zum Nachwuchs-Pflegemanager des Jahres in 2017 wurde die Verleihung des Pflegemanagement-Awards in beiden Kategorien auch 2018 fortgeführt. Die Honorierung der engagierten langjährigen Pflegemanager ergänzt die Auszeichnung der Nachwuchs-Pflegemanager hervorragend und trägt zu einer gewinnbringenden Vernetzung der beiden Generationen bei.



**Bundesverband  
Pflegemanagement**

**Bundesverband Pflegemanagement e.V.  
Geschäftsstelle Berlin**

**Alt-Moabit 91  
10559 Berlin**

**Tel. 030 · 44 03 76 93  
Fax 030 · 44 03 76 96**

**[info@bv-pflegemanagement.de](mailto:info@bv-pflegemanagement.de)  
[www.bv-pflegemanagement.de](http://www.bv-pflegemanagement.de)**